

# Bevor ich mit den Wölfen heule

Reinhard Mey

Bevor ich mit den Wölfen heule  
Werd' ich lieber harzig, warzig grau  
Verwandle ich mich in eine Eule  
Oder vielleicht in eine graue Sau  
Ich laufe nicht mit dem Rudel  
Ich schwimme nicht mit im Strudel  
Ich hab' noch nie auf Befehl gebellt  
Ich lasse mich nicht verhunzen  
Ich will nach Belieben grunzen  
Im Alleingang, wie es mir gefällt  
Ich will in keinem Haufen  
Raufen  
Lass' mich mit keinem Verein  
Ein

Rechnet nicht mit mir beim Fahnenschwenken  
Ganz gleich, welcher Farbe sie auch sei'n  
Ich bin noch imstand', allein zu denken  
Und verkneif' mir das Parolenschrei'n  
Und mir fehlt, um öde Phrasen  
Abgedroschen, aufgeblasen  
Nachzubeten jede Spur von Lust  
Und es passt, was ich mir denke  
Auch wenn ich mich sehr beschränke  
Nicht auf einen Knopf an meiner Brust  
Ich will in keinem Haufen  
Raufen  
Lass' mich mit keinem Verein  
Ein

Bevor ich trommle und im Marschtakt singe  
Und blökend mit den Schafen mitmarschier'  
Gescheh'n noch viele ungescheh'ne Dinge  
Wenn ich mir je gefall' als Herdentier  
Und so nehm' ich zur Devise  
Keine andere als diese:  
Wo schon zwei sind, kann kein Dritter sein!  
Ich sing' weiter ad libitum  
Ich marschier' verkehrt herum  
Und ich lieb' dich weiterhin allein  
Ich will in keinem Haufen  
Raufen  
Lass' mich mit keinem Verein  
Ein

Erinnert euch daran, sie waren zwölf  
Den dreizehnten, den haben sie eiskalt  
Verraten und verhökert an die Wölfe  
Man merke: Im Verein wird keiner alt!  
Worum es geht, ist mir schnuppe  
Mehr als zwei sind eine Gruppe  
Jeder Dritte hat ein andres Ziel  
Der nagelt mit Engelsmiene  
Beiden einen auf die Schiene  
Nein, bei drei'n ist schon einer zuviel  
Ich will in keinem Haufen  
Raufen

Lass' mich mit keinem Verein  
Ein